

Dialogpredigt zum Familiengottedienst mit Ehrenamtsdank am 1.3.2026

von Pfarrer Tobias Schwarzenberg unter Mitarbeit von
Gemeindepädagogin Edeltraut Zschau

Edeltraut: Hallo Pavel. Bist Du heute auch beim Ehrenamtsdank dabei?

Pavel: Bei was? Bei was soll ich dabei sein? Ährenamtstank? Macht ihr hier einen auf Tankstelle oder was? Und gibt's jetzt schon Benzin das aus Getreide hergestellt wird?

Edeltraut: Ach was! Da liegt bei dir ein Missverständnis vor! Du hast bestimmt gedacht ich rede von Tank mit hartem „T“ und von Ähren mit „Ä“ – also „A mit Umlaut“, also von den Getreideähren. Nee so einen Getreideährenamtstank machen wir heute nicht. Von so was habe ich auch noch nie gehört.

Pavel: Ach schade. Das wäre doch eine coole Erfindung. Benzin das aus Getreide hergestellt wird. Sehr gut für die Umwelt.

Edeltraut: Na wirklich gut wäre Benzin aus Getreide auch wieder nicht. Weil dann das Getreide für's Benzin drauf geht und für's Brot fehlen würde. Dann könnten wir nämlich nachher keine belegten Brötchen essen, drüben im großen Saal vom Erbgericht. Also nochmal ganz deutlich: Wir machen heute Ehrenamtsdank! Ehre mit „E“ wie Emil und Dank mit „D“ wie Dora.

Pavel: Wenn ihr dann Brötchen esst bei Eurem Ehrenamtsdank, dann hat Euer Ehrenamtsdank ja doch was mit Getreide zu tun, mit den Ähren mit „Ä“ also „A mit Umlaut“.

Edeltraut: So gesehen stimmt das natürlich.

Pavel: Aber sag, was ist eigentlich ein Ehrenamt? Ist das so was wie ein Pfarramt oder ein Postamt?

Edeltraut: Nee. Das ist kein Amt wie ein Pfarramt oder ein Postamt. Das Wort „Amt“ hat im Deutschen zwei Bedeutungen. Einmal bezeichnet es eine Art Betrieb wie beim Postamt oder beim Pfarramt, einen Betrieb mit Mitarbeitern. Zum anderen bezeichnet es eine Aufgabe oder einen Beruf.

Pavel: Und so kann man bei euch den Beruf Ehrenamtler erlernen?

Edeltraut: Nein Ehrenamtler ist kein Beruf! Ehrenamtler ist man in der Freizeit, neben dem eigentlichen Beruf.

Pavel: Jetzt verstehe ich gar nichts mehr. Einerseits ist „Amt“ ein Beruf und dann wieder nicht.

Edeltraut: Ich hab doch gesagt, dass „Amt“ eine Aufgabe ist, ganz allgemein eine Aufgabe. Es kann eine Aufgabe sein, die man nicht im Beruf macht. In der Freizeit. Ohne dafür Geld zu bekommen.

Pavel: Aber wenn das Freizeit heißt, hat man dann nicht frei in der Zeit? Wieso machen die Leute in ihrer Zeit, die doch eigentlich frei sein soll, wieder eine Aufgabe?

Edeltraut: Weil die Leute in ihrer freien Zeit etwas Sinnvolles machen wollen.

Pavel: Also baut man im Ehrenamt etwas Sinnvolles. Was ist denn das Sinnvolle was man baut? Eine Kiste?

Edeltraut: Nein in unseren Ehrenämtern in der Kirche bauen die Leute meistens nichts.

Pavel: Und was machen die dann?

Edeltraut: Die arbeiten häufig mit daran, dass die Früchte des Glaubens wachsen und reifen können.

Pavel: Also lag ich mit meinen Ähren mit „Ä“ also „A mit Umlaut“ doch gar nicht so falsch. Die Getreideähren sind ja die Früchte des Feldes.

Edeltraut: Bei uns in der Kirche reden wir aber nicht von den Arbeitern in Gottes Getreidefeld sondern von den Arbeiten in Gottes Weinberg.

Pavel: Achso. Im Weinberg wachsen ja auch Früchte. Und die Ehrenämter machen alle das gleiche?

Edeltraut: Nein auch nicht. Du hast doch vorhin den Bibeltext von Paulus mitgehört: Es sind viele Glieder aber es ist ein Leib und es sind viele Ämter aber es ist ein Gott, der in allem die Fähigkeit zur Mitarbeit bereitet hat. Und Gott hat in den Menschen viele verschiedene Gaben und Begabungen geweckt.

Pavel: Die Annedore kann zum Beispiel cool die Kinder im Kinderchor anleiten und die Kinder können cool singen. Ich hab dem Kinderchor richtig gerne zugehört.

Edeltraut: Der Tobias kann herrliche Dialoge mit dir als Puppe schreiben.

Pavel: Und so haben Viele Begabungen, die sie im Ehrenamt in der Kirche einbringen. Das will uns Paulus sagen. Aber machen die Annedore und der Tobias ihre Arbeit in der Kirche auch ehrenamtlich?

Edeltraut: Nee, die machen das als richtigen Beruf. Die, die das hier in der Kirche als richtigen Beruf machen, die bekommen ganz viel wertvolle Unterstützung von den Ehrenämtern und die sind gemeinsam mit den Ehrenämtern Arbeiter in Gottes Weinberg.

Pavel: Verstehe. Aber warum macht ihr heute Ehrenamts*dank*?

Edeltraut: Weil man als Ehrenämter immer mal wieder den Tank an Dank vollgefüllt bekommen muss. Also ich meine den Tank mit dem

harten „T“ und den Dank mit dem weichen „D“. Das man in seiner Freizeit, in der man frei hat, etwas ohne Geld für die Kirche macht, ist nämlich nicht selbstverständlich. Umso wichtiger ist es, den Tank mit harten „T“ mit dem Dank mit dem weichen „D“ voll zu füllen.

Pavel: Also ist Euer Ehrenamtsdank heute eine Danktankstelle?

Edeltraut: Das hast du gut gesagt!

Tobias: Damit sind wir schon am Ende der Predigt. Pavel, sagst du noch, was ich sonst immer am Ende der Predigt sage?

Pavel: Gerne! Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, der bewahre unsere Herzen und Sinne in Jesus Christus. Amen.